

8. Januar 1936

XXXIX. Jahrgang

E. Z. Nr. 19/20

I. E. Z. Nr. 37/38

# Entomologische Zeitschrift

vereinigt mit

## Internationale Entomologische Zeitschrift

Herausgegeben unter Mitarbeit hervorragender Entomologen u. Naturforscher vom  
**Internationalen Entomologischen Verein E. V. / Frankfurt-M.**

gegründet 1884

Mitteilungsblatt des **Verbandes Deutschsprachlicher Entomologen-Vereine E. V.**

Im Selbstverlag des Vereins.

Alle Zuschriften an die **Geschäftsstelle** des I. E. V., Frankfurt/M., Kettenhofweg 99

Redaktionsausschuß unter Leitung von

Dr. Gg. Pfaff, Frankfurt a. M. und Mitarbeit von G. Calliess, Guben.

**Inhalt:** Entomologische Chronik. Berliner Insektenschau. Prof. J. Michel.  
Veröffentlichung des Entomologenbundes für die Tschechoslowakische Republik,  
Ein neuer Beitrag zur Fauna Böhmens. (Mit 30 Abbildungen.) Fortsetzung.  
G. Warnecke, Chrysophanus (Heodes) dispar Haw., ein gefährdeter Tagfalter.  
(Mit 18 Abbildungen und 2 Karten.) Fortsetzung. Anfrage. I. Lindinger,  
Neue Beiträge zur Kenntnis der Schildläuse (Coccidae). Schluß. Ing. E. Döring,  
Beiträge zur Kenntnis der Noctuideneier. (Mit 3 Tafeln).

**Als Fortsetzung erscheint nunmehr in Titelvereinigung diese Zeitschrift.  
Sie führt oberhalb des Titels links die fortlaufende Nummer der Ent.  
Zeitschr. und rechts der Intern. Ent. Zeitschr. Die Seitenzahlen laufen  
entsprechend der I. E. Z. weiter und für die E. Z. fallen die Seiten  
149—432 aus.**

### Entomologische Chronik.

**Berliner Insektenschau.** Wie alljährlich fand die von den entomologischen Vereinen Groß-Berlins jeweils am ersten Sonntag im Dezember veranstaltete Insektenschau, richtiger wohl Insektenbörse bezeichnet, auch diesmal wieder statt und zwar am 1. Dezember. Da der bisherige Tagungsort, Haverlands Festsäle, inzwischen der Spitzhacke zum Opfer gefallen war, hieß es zuvor neue geeignete Räumlichkeiten suchen, die dann auch nach vielen Mühen in den Berolina-Festsälen gefunden wurden. Allerdings, und das sei gleich berichtet, hatte der mit den Vorarbeiten betraute Ausschuß mit einer so erfreulich starken Teilnahme nicht gerechnet, so daß der „Börsensaal“ nur mit Mühe die Besucher zu fassen vermochte und sich für die nächste Veranstaltung ein abermaliger Wechsel der Tagungsortlichkeit möglichenfalls nicht umgehen lassen wird.

Nach der Eröffnungsansprache des Vorsitzenden des Zentralausschusses der Groß-Berliner Entomologen-Vereine, Herrn Prof. Dr. Hering, nahm die Börse dann den gewohnten Verlauf. Da, wie bereits erwähnt, die Zahl der Besucher ebenso wie die der Aussteller außerordentlich

stark war, herrschte oft ein geradezu beängstigendes Gedränge. Daß selbstverständlich auch die Presse das immerhin etwas ungewöhnliche Ereignis nicht unbeachtet vorüber gehen ließ, braucht nicht besonders hervorgehoben zu werden. Inwieweit Sammler und Händler auf ihre Rechnung gekommen sind, ist natürlich schwer zu sagen; es darf aber wohl angenommen werden, daß beide Teile befriedigt waren. Vielleicht sollte auch noch erwähnt werden, daß Coleopteren verhältnismäßig wenig angeboten wurden und auch über Mangel an gutem lebenden Lepidopterenmaterial, — wie der Berichtstatter wiederholt zu hören Gelegenheit hatte, — geklagt wurde.

Was der Veranstaltung aber noch einen besonderen Anreiz verleihen sollte, war eine mit ihr verbundene Insekten-Sonderschau, in der von Mitgliedern der beteiligten Vereine Material zur Ausstellung gebracht werden sollte, wobei man den Ausstellern in der Auswahl und Anordnung völlig freie Hand gelassen hatte. Angesichts der günstigen Aufnahme, die diese Sonderschau bei den Besuchern gefunden hat, lohnt es sich wohl, auf sie noch genauer einzugehen, zumal sie Wege aufzeigt, wie vielleicht auch der Entomologie noch Fernstehende für sie gewonnen werden können. Um auch den Ausstellern dieser Sonderschau einen kleinen Anreiz zu geben, war beschlossen worden, die drei besten Kästen mit Preisen auszuzeichnen, und zwar sollten in diesem Falle die Besucher als Schiedsrichter fungieren. Wenn von einzelnen Seiten der Entscheidung durch das Publikum, — das sich ja schließlich nicht nur aus Entomologen zusammensetzte, — mit einiger Skepsis entgegengesehen wurde, so hat dessen Urteil und die Begründung hierfür doch so wertvolle Aufschlüsse darüber gegeben, nach welcher Richtung hin ein Ausbau der entomologischen Ausstellungen möglich und lohnend ist, so daß eine Nachahmung nur empfohlen werden kann.

Von der Voraussetzung ausgehend, daß vielleicht bei ähnlichen Veranstaltungen an anderen Orten des Reiches die Veranstalter gleiche Wege zu gehen beabsichtigen, sei noch eine kurze Angabe über das ausgestellte Insektenmaterial gegeben. Rein zahlenmäßig überwogen zwar die Kästen mit Exoten, namentlich Faltern, und es ist auch weiter nicht verwunderlich, wenn z. B. ein Kasten mit *Morpho* wegen der Schönheit der Objekte stärkste Beachtung fand. Und trotzdem ergab die Abstimmung, daß gerade auch Gruppen unansehnlicher Insekten den stärksten Eindruck machten, wobei natürlich auch die äußere Aufmachung mitsprach. Neben farbenprächtigen Sphingiden, interessanten Hybriden, seltenen märkischen Lepidopteren, konnte man einige Kästen *Micros* (die natürlich sehr bewundert wurden), Coleopteren (u. a. eine Zusammenstellung von Käfern aus einem Getreidespeicher) sowie Hymenopteren sehen.

Gleichzeitig waren auch die Besucher gebeten worden, in Bezug auf spätere Insektenausstellungen Wünsche zu äußern. Auch hier zeigte es sich, daß gerade die heimische Fauna überall im Vordergrund des Interesses steht, daß zum andern auch lebendes Material (Raupen, Käfer, etc.) ausgestellt werden sollte. Es würde zu weit führen, die geäußerten Wünsche und Anregungen sämtlich hier aufzuzählen. Auf jeden

Fall, und das hat sich unzweideutig gezeigt, bieten sich noch sehr viele Möglichkeiten, eine Insektenausstellung so zu gestalten, daß dadurch das Interesse an der Entomologie gefördert wird. Und das sollte m. E. doch wohl der Faktor sein, der am stärksten in den Vordergrund gerückt werden muß.

E. Grlep, Potsdam.

## Veröffentlichung des Entomologenbundes für die Tschechoslowakische Republik.

### Ein neuer Beitrag zur Fauna Böhmens.

Von Professor Josef Michel, Böhm.-Leipa.

(Mit 30 Abbildungen.)

Fortsetzung.

*Melitaea dictynna* Esp. ab. *seminigra* Muschamp. Oberseite der Hfl. einfarbig schwarz. 6. 6. 25. Böhm.-Leipa, 23. 6. 24. Habichtstein, Michel.

*Argynnis selene* Schiff. (Abb. 4—6.) Vorderflügel: Dunkle Zeichnung von Wurzel- und Mittelfeld bis auf die zwei schwarzen Querpunkte in der Zelle fehlend, auf allen Flügeln ist oberseits die Punktreihe vor dem Saum mit den Saummonden zusammengeflossen. Die Unterseite der Vfl. wie oberseits mit fehlender schwarzer Zeichnung und Zusammenfließen der Punktreihe vor dem Saum mit den Saummonden. Auf den Hfl. ist das Wurzelfeld unterseits gelblichweiß, nur mit großem schwarzen Punkt in der Mittelzelle; die rotbraune Außenbinde fast ganz verloschen, die silbernen Saumdreiecke mit der hellen Mittelbinde verbunden und zwischen den Adern lange silberne Streifen bildend.

6. 6. 25. Böhm.-Leipa, 5. 8. 34. Haida, Michel.

*Argynnis selene* Schiff. (Abb. 7.) Vorderflügel: Sammelschwarz, von der roten Zeichnung ist nur erhalten die helle Punktreihe des Saumes und jene hellen Flecke, die bei normalen Stücken von dem schwarzen Mittelquerband eingeschlossen sind. Die Hfl. ebenso geschwärzt mit denselben Resten der hellen Zeichnung wie auf den Vfl.; Unterseite der Vfl. zwischen den Adern streifenartig geschwärzt, jene der Hfl. mit normaler, doch sehr kontrastreicher Zeichnung. 22. 5. 34. Kummer, Michel.

*Argynnis selene* Schiff. Albino, Grundfarbe aller Flügel gleichmäßig hellgelb statt rotbraun, ein fransenreines Stück, 8. 7. 33. Arnsdorf bei Haida, Kreibich.

*Argynnis dia* L. ab. *hudaki* Aign. (Abb. 8.) Hinterfl. oberseits ganz schwarz, zeichnungslos, nur die hellen Saumpunkte stark sich abhebend. 25. 8. 34. Michel, 24. 7. 24. Krombholz, beide Falter von Bösig.

*Argynnis paphia* L. ab. *nigricans* Cosmov. ein Männchen mit völlig geschwärzter Oberseite. 18. 7. 34. Triebisch bei Leitmeritz, Oberl. Charwat.

*Erebia aethiops* Esp. ab. *leucotaenia* Stgr. mit weißlicher Außenbinde der Unterseite der Hfl. 3. 8. 34. Weißwasser, Michel.

*Erebia ligea* L. ♀, Binde der Vfl. weißgrau statt rostrot, auffällig sich abhebend gegen die Hfl. mit normaler roter Binde.

29. 7. 25. Tannendorf, W. Peter.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1935

Band/Volume: [29-49](#)

Autor(en)/Author(s): Griep Erdmann

Artikel/Article: [Entomologische Chronik. 433-435](#)